

Monumenta Germaniae Historica

Bericht über das Jahr 2009/10

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Das Jahr 2010 begann mit einem Besuch des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, der sich am 18. Januar zwei Stunden Zeit nahm, um das Münchner Institut der MGH, seine Arbeitsweise und seine Mitarbeiter persönlich kennen zu lernen. Im Mittelpunkt der dabei geführten Gespräche stand bereits die erheblich verschlechterte Haushaltslage des Freistaates Bayern, die nach Einschätzung des Ministeriums in den kommenden Jahren fühlbare Reduzierungen der finanziellen Zuwendung an die MGH nach sich ziehen wird und die Erschließung weiterer Geldquellen erforderlich macht. Vor diesem Hintergrund wurde wenige Tage später zusammen mit dem Bewilligungsbescheid für 2010 ein absoluter Einstellungsstopp verfügt, der die Funktionsfähigkeit des Instituts gefährdet und bei Abfassung dieses Berichts fortbesteht.

Die Zentralkommission hielt am 4. und 5. März 2010 in München ihre 120. Plenarversammlung ab, woran sich unter dem Vorsitz des Präsidenten die Ordentlichen Mitglieder Borgolte (für die Berlin-Brandenburgische Akademie), Fried (zugleich für die Mainzer Akademie), Hartmann, Hoffmann, Koch, Kölzer (zugleich für die Nordrhein-Westfälische Akademie), Ladner, Landau (für die Bayerische Akademie), Lieberwirth (für die Sächsische Akademie), Müller-Mertens, Rexroth (für die Göttinger Akademie), Stotz und Wolgast (für die Heidelberger Akademie) beteiligten, während die Herren Brunner (Österreichische Akademie), Fuhrmann und Reindel hatten absagen müssen.

Die Versammelten wurden nicht nur mit den mißlichen Aussichten für die weitere Etatentwicklung konfrontiert, sondern auch mit dem Verlangen des Ministeriums, zwei Jahre vor dem Ablauf der Amtszeit des Unterzeichneten nicht die nach der gültigen Wahlordnung fällige Vorberatung über geeignete Nachfolgekandidaten aufzunehmen, sondern sich zunächst mit der Universität München über die Modalitäten eines gemeinsamen Berufungsverfahrens zu verständigen. Ob das im Rahmen der 1963 vom Freistaat Bayern genehmigten Satzung möglich ist, erscheint indes fraglich.

Ihrerseits beschloß die Zentralkommission einmütig eine (inzwischen vom Ministerium genehmigte) Änderung dieser Satzung, wonach die Zuwahl eines neuen Mitglieds nicht erst nach dem 70., sondern bereits nach dem 65. Geburtstag eines Ordentlichen Mitglieds möglich wird (bei Wahrung von dessen Rechten). Diese Regelung, die nicht für die Akademie-Vertreter gilt, soll angesichts der bestehenden Altersstruktur des Gremiums Spielraum für baldige Zuwahlen schaffen. Zu Korrespondierenden Mitgliedern wurden der Präfekt der Vatikanischen Bibliothek, Mons. Cesare Pasini, sowie Prof. Dr. Anders Winroth (Yale University) gewählt.

Zu Beginn der Sitzung gedachte die Zentralkommission erschüttert ihres jüngsten Mitglieds Klaus Zechiel-Eckes, der wenige Tage zuvor am 23. Februar 2010 in Köln im Alter von bloß 50 Jahren einer plötzlichen schweren Krankheit erlegen war. Er gehörte unserem Kreis seit 2007 an und hatte nach dem Tod seines Lehrers Hubert Mordek mit dem Kapitularien-Projekt sowie mit seiner Ausgabe der pseudoisidorischen Dekretalen zwei große Vorhaben übernommen, bei denen er schwerlich zu ersetzen ist (vgl. den Nachruf im nächsten Heft des DA). Zu betrauern sind auch zwei Korrespondierende Mitglieder: Virginia Brown, langjährige Latinistin und Paläographin am Pontifical Institute in Toronto, gestorben mit 68 Jahren am 4. Juli 2009 in Cambridge, Mass., sowie Friedrich Hausmann, der Herausgeber der *Diplomata Konrads III.*, der am 10. Juli in Graz im 92. Lebensjahr von uns gegangen ist (vgl. den Nachruf unten S. 153 f.).

Über die personelle Entwicklung des Instituts ist zu berichten, daß die Rechnungsführerin Frau H. Wohlmut zum 31. Juli 2009 in den Vorruhestand eingetreten ist und durch Frau M. Beck ersetzt wurde. Zum 1. September ist Frau Dipl.-Bibl. B. Rommel nach sechsjährigem

Erziehungsurlaub auf eine Viertel-Stelle, die durch Einsparungen an anderer Stelle finanziert wird, in die Bibliotheksverwaltung zurückgekehrt. Prof. M. Mersiowsky, seit 2003 Mitarbeiter des Instituts, folgte zum 1. Februar 2010 dem Ruf auf einen Lehrstuhl an der Universität Innsbruck; an seine Stelle trat (mit einem bereits 2009 geschlossenen Vertrag) am 1. April Frau Prof. E. Goetz (Passau), die wie ihr Vorgänger hauptsächlich für die Diplomata tätig sein wird. Dagegen wurde beim Ausscheiden von Frau Dipl.-Bibl. N. Sinemus, die zum 1. April auf eine Beamtenstelle beim Deutschen Patentamt wechselte, die erwähnte Einstellungssperre wirksam. Von unschätzbarem Wert angesichts der trüben Perspektiven für den regulären Institutshaushalt sind die Erträge der den MGH zugewandten Wintererstiftung, der Arno-Borst-Stiftung sowie der von Herrn Hoffmann begründeten Stiftung für Handschriftenforschung, die zwar keine Festanstellung von Personal erlauben, aber doch im Bereich der Sachmittel manche Entlastung verschaffen.

Neben dem von Bayern unterhaltenen Institut in München gründet die Leistung der Monumenta auf dem langfristigen Zusammenwirken mit den Akademien der Wissenschaften des deutschen Sprachraums, die eben deshalb mit Sitz und Stimme in der Zentraldirektion vertreten sind. In diesem Rahmen ist dankbar anzuerkennen, daß die großen Projekte an der Berlin-Brandenburgischen, der Sächsischen und der Bayerischen Akademie, worüber weiter unten näher berichtet wird, planmäßig vorangeschritten sind und sich an der Nordrhein-Westfälischen Akademie für 2010/11 die Vollendung des derzeitigen Gemeinschaftsvorhabens abzeichnet. An den Akademien in Göttingen und Heidelberg besteht nach längerer Pause Aussicht auf eine Wiederaufnahme der Zusammenarbeit, während sich die Mainzer Akademie darauf beschränkt, dem in den Ruhestand getretenen Monumenta-Mitarbeiter die Sachmittelausstattung zu belassen. Unverändert ist in Wien die Arbeit an den Diplomata Heinrichs VI. und Philipps von Schwaben aufgeteilt zwischen dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung und dem Institut für Mittelalterforschung der Österreichischen Akademie. Aus der Schweiz ist bis Jahresende ein neuer Stipendiat des dortigen Nationalfonds zu erwarten. Auch die Zusammenarbeit mit der Israel Academy of Sciences and Humanities bei der gemeinsamen Reihe „Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland“ läuft weiter.

Insgesamt konnten der Zentralkommission aus den zwölf Monaten seit der vorherigen Jahressitzung zwölf Neuerscheinungen vorgelegt werden, die im Anhang zu diesem Bericht zusammengestellt sind. Darunter befinden sich nicht weniger als acht Editionen, ferner ein weiterer Band „Hilfsmittel“ und drei neue Titel der Reihe „Studien und Texte“. Dazu kommen wie üblich zwei Halbbände des Deutschen Archivs mit einem Besprechungsteil von inzwischen jeweils 300 Seiten. Der Vollendung entgegen geht das seit 2004 von der DFG geförderte, in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsbibliothek betriebene Projekt der retrospektiven Digitalisierung aller MGH-Editionen in Volltextfassung (<http://www.mgh.de/dmgh>), das 2010 ans Ziel gelangen wird.

An die Stelle der abgeschlossenen Projekte treten jedes Jahr neue Editionsprojekte, über deren Aufnahme in unser Arbeitsprogramm die Zentralkommission zu entscheiden hat. Dabei mußte diesmal ein Beschluß aus dem Vorjahr revidiert werden, nachdem sich herausgestellt hatte, daß die Prozeßakten des Michael Galteri zur Absetzung Papst Eugens IV. durch das Basler Konzil bereits von anderer Seite editorisch bearbeitet werden. Statt dessen wurde als Aufgabe für den nächsten Stipendiaten aus der Schweiz eine Neuausgabe der *Annales Sangallenses* ins Auge gefaßt, die derzeit in heutigen Ansprüchen nicht mehr genügenden Teil-Editionen im 1. *Scriptores*-Band (1826) sowie bei C. Henking (1884) zu konsultieren sind. Unter der Voraussetzung einer noch zu beschaffenden Finanzierung übernimmt Priv. Doz. Dr. B. Schütte (Halle) eine Neuausgabe der *Pöhlde Annalen* (bisher SS 16 S. 48-98, nach einer Hs. des 18. Jh.). Dr. H. Schneider ist bereit, nach dem absehbaren Abschluß der Edition von *De ortu et fine Romani imperii Engelberti* von Admont in seinem Ruhestand auch dessen Schrift *De regimine principum* (nach Vorarbeiten von Prof. G. Fowler) herauszugeben. Bekräftigt wurde der vor Jahren im Zusammenhang mit den *Diplomata Merovingica* getroffene Beschluß einer Neuausgabe der Urkunden der *Arnulfingischen Hausmeier*, nachdem sich Frau Prof. I. Heidrich (Bad Münstereifel) bereitgefunden hat, ihre 2001 separat erschienene Edition in ergänzter und aktualisierter Fassung bei den MGH herauszubringen. Frau Prof. E. Goetz wird sich als Mitarbeiterin des Instituts ab 1. April 2010 den Urkunden der *staufigen Reichslegaten in Italien* widmen. Prof. K.-V. Selge (Berlin) übernimmt nach der Ausgabe von *Joachims Psalterium decem cordarum* auch die Edition von dessen *Apokalypsenkommentar*. Zur Publikation angenommen wurde schließlich die Ausgabe des *Dialogus de donatione Constantini*

von Eneas Silvius Piccolomini durch D. Henderson (München), die auf dessen Dissertation bei Frau Prof. C. Märtl beruht. Weitere Vorhaben und Angebote sind zur näheren Präzisierung zurückgestellt worden.

Laufende Projekte:

Scriptores: Mit Prof. E. Wirbelauer (Straßburg), der seit langem die sog. Symmachianischen und Laurentianischen Documenta bearbeitet, sind die noch offenen Fragen der Gestaltung des Variantenapparats in München besprochen worden. – Prof. R. Collins (Edinburgh) hält an der Absicht fest, nach seinem Fredegar-Buch (Studien und Texte 44, 2007) eine Edition der *Historia vel gesta Francorum* zu erarbeiten. – Prof. P. Ch. Jacobsen (Köln), dessen Buch über die Gorgonius-Verehrung im 10. Jh. (Studien und Texte 46) aus dem Vorjahr einen Exkurs zu der geplanten Edition der *Vita des Johannes von Gorze* darstellt, beschäftigt sich mit der abschließenden Revision des Textes sowie der Vervollständigung des Kommentars. – Prof. E. Tremp (St. Gallen) wird weiter durch seine Dienstpflichten als Stiftsbibliothekar am Abschluß der Ausgabe der *Casus sancti Galli Ekkehardus IV.* gehindert. – Dr. R. Pokorny bereitet im Rahmen des Großprojekts „Bodensee-Chronistik“ einen ersten Band mit den Texten vor Hermann dem Lahmen vor und bearbeitet dafür den Sach- und Vorlagenkommentar zum *Chronicon Suevicum universale*. – Frau Dr. V. Lukas hat von der im Vorjahr übernommenen jüngeren Regensburger *Translatio s. Dionysii Areopagitae* den Text mit kritischem Apparat und deutscher Übersetzung erstellt und sitzt derzeit am Kommentar. – Dr. Ch. Lohmer meldet den Abschluß auch der Kommentierung zur *Chronik Frutolfs von Michelsberg* und wendet sich nun der Einleitung zu, für die es einen Entwurf von Prof. F.-J. Schmale gibt. – Dr. K. Bund (Brühl), seit November 2009 im Ruhestand, hat die Bearbeitung von 212 Gedichten des Magisters Heinrich von Avranches (im Umfang von mehr als 24 000 Versen) bis auf die Auswertung einiger Einzelüberlieferungen in „Nebenhandschriften“ abgeschlossen und auch bereits große Teile der Einleitung entworfen. – Prof. W. Kirsch (Halle) konnte seine Edition der *Cronica Montis Sereni* nur wenig fördern, sieht aber bessere Aussichten für 2010. – Auch Dr. W. Koller (Zürich) kommt wegen der Dienstpflichten in seiner Schule mit der *Chronik des Nicolaus de Jamsilla* nur schlecht voran, hofft aber auf eine Wende zum Besseren als Folge seiner bevorstehenden Pensionierung. – Frau Prof. A.-D. v. den

Brincken (Köln), die Bearbeiterin der Chronik Martins von Troppau, wird bei der Suche nach den benutzten Textvorlagen künftig durch Dr. Ch. Lohmer im Institut unterstützt. – Für die Edition der Flores temporum hat Frau Priv. Doz. Dr. H. J. Mierau (Stuttgart) ein mittelfristiges Editions-konzept vorgelegt, über das Einvernehmen besteht. – Die Ausgabe der *Historia ecclesiastica nova* des Tholomeus von Lucca, bearbeitet von Dr. O. Clavuot (Zürich) nach Vorarbeiten von Prof. L. Schmutge, ist erschienen. – Dr. G. Modestin (jetzt Freiburg/Ü.), bis August 2009 Schweizer Stipendiat bei den MGH, hat vor seiner Rückkehr ein Editionsmanuskript der Chronik Heinrichs von Diessenhofen mit Text, Variantenapparat, Kommentar und provisorischer Einleitung im Institut hinterlassen. Die Drucklegung wird zurückgestellt bis zum Abschluß einer als Habilitationsschrift gedachten Monographie über den Chronisten, für die der Schweizerische Nationalfonds ein neues Stipendium bewilligt hat. – Prof. H. Zimmermann (Tübingen) ist mit der Arbeit am *Diarium* Thomas Ebendorfers über die Verhandlungen mit den Hussiten von 1433/36 so zügig vorangekommen, daß bereits ein Umbruch vorliegt und die Erstellung des Registers und des Glossars im Gange ist. – Erschienen ist die zweibändige Bearbeitung der *Historia Austriaca* des Eneas Silvius Piccolomini durch Frau Dr. J. Knödler (München) und Priv. Doz. Dr. M. Wagendorfer (Wien).

Staatsschriften: Dr. H. Schneider hat Text und Variantenapparat von *De ortu et fine Romani imperii* Engelberts von Admont vollständig, den Kommentar ganz überwiegend und außerdem größere Teile der Einleitung fertiggestellt, so daß in Kürze mit einem druckreifen Abschluß des auf Prof. G. Fowler zurückgehenden Projekts zu rechnen ist. – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) hat das Editionsmanuskript der *Lacrima ecclesiae* Konrads von Megenberg vorgelegt, das mittlerweile umbrochen ist, so daß mit der Registerarbeit begonnen werden konnte. – Erschienen sind die Ausgaben des *Pentalogus* von Eneas Silvius Piccolomini durch Dr. Ch. Schingnitz (Landsberg/Lech) sowie des *Oberrheinischen Revolutionärs* durch Dr. K. Lauterbach (Müllheim).

Leges: Prof. W. Kaiser (Freiburg/Br.) hat für seine Edition der *Collectio Gaudenziana* ein Probemanuskript vorgelegt und ist dabei, auf dieser Basis die Arbeit zu intensivieren. – Dr. Ch. H. F. Meyer, der eine Stelle am Frankfurter Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte übernommen hat, meldet keine Fortschritte bei den *Leges Langobardorum*, will aber an dem Vorhaben festhalten. – Prof.

Ch. Radding (East Lansing) will noch die Lesarten einer späten Hs. in seinen Text der *Collectio Walcausina* einarbeiten, bevor er sich der Einleitung der Edition zuwendet. – Über das Kapitularienprojekt muß nach dem Tod von Herrn Zechiel-Eckes neu beraten werden. Festgehalten wird an der angekündigten Sonderausgabe der *Admonitio generalis* von 789 mit einem Text von Prof. H. Mordek, wozu Dr. M. Glatthaar (Freiburg/Br.) eine deutsche Übersetzung sowie einen (noch redaktionsbedürftigen) Sachkommentar geliefert hat. Vorhanden ist auch ein größerer Teil der Einleitung aus der Feder von Zechiel-Eckes. – Weit gediehen war bei dessen plötzlichem Tod der 1. Band (*Praefatio* bis *Ps.-Melchiades*) der Neuausgabe der pseudoisidorischen Dekretalen, der in Verbindung mit Herrn K.-G. Schon (Berlin) möglichst bald druckreif gemacht werden soll. – Bei den Falschen Kapitularien des *Benedictus Levita* hat Prof. G. Schmitz vor allem die Entlehnungen aus der *Lex Baiuvariorum* analysiert und darüber einen Aufsatz verfaßt. – Herr Hartmann treibt den 5. *Concilia*-Band (875-909), für den bereits Teile vorliegen, weiter voran und rechnet mit einem Abschluß in ein bis zwei Jahren. – Prof. E.-D. Hehl, seit Mai 2009 als Mitarbeiter der Mainzer Akademie im Ruhestand, bereitet weiter den 7. *Concilia*-Band (1002-1022) vor. – Erschienen ist der 8. *Concilia*-Band (1023-1059) von Dr. D. Jasper. – Baldige Publikationen zeichnen sich in der Berliner Arbeitsstelle für die *Constitutiones* des 14. Jh. ab, denn sowohl das Wort- und das Namenregister zum Band 6/2 (nebst Nachträgen), bearbeitet von Dr. M. Lawo und Hilfskräften, als auch ein erstes Teilstück des Bandes 7 (über die Spätzeit Ludwigs des Bayern) von Prof. M. Menzel nähern sich dem Abschluß, nachdem vereinbart worden ist, den Zeitabschnitt von 1336 bis 1347 nicht in zwei, sondern in drei Schritten vorzulegen (1336-1339; 1340-1344; 1345-1347). Auch bei den *Constitutiones* Karls IV. ab 1357, woran Frau U. Hohensee, Dr. M. Lawo, Dr. M. Lindner und Prof. O. Rader (zeitweilig vertreten durch Frau E. Franke) beteiligt sind, werden alle Kräfte auf die Druckreife des Bandes 12 (1357-1359) konzentriert. – In Leipzig ist Dr. F.-M. Kaufmann weiter mit der längeren Glosse zum Lehnrecht des *Sachsenspiegels* beschäftigt, wozu eine *Wolfenbüttler* und eine *Leipziger* Hs. zu transkribieren waren; fertiggestellt hat er die Edition des in 10 Hss. enthaltenen Registers der Glosse. Dr. P. Neumeister kommt nach der Übernahme einer Vollzeitstelle mit dem schwierigen Glossar zu der 2002 erschienenen Buch'schen Glosse zum *Landrecht* zügiger voran. – Dr. H. Zimmerhackl intensiviert seine Arbeit an der lateinischen Bearbeitung des *Schwabenspiegels* durch Oswald von Anhau-

sen. – Über seine Bemühungen um das Meißner Rechtsbuch hat Dr. U.-D. Oppitz (Neu-Ulm) keinen Bericht erstattet. – Prof. G. Kreuzer (Augsburg) hat Fortschritte bei Variantenapparat und Kommentar der *Epistola pacis* Heinrichs von Langenstein gemacht.

Diplomata: Nach einem ertragreichen Forschungsfreijahr kündigt Herr Kölzer für Ende 2010 die Vorlage des Textteils der *Diplomata* Kaiser Ludwigs des Frommen an, dem 2011 parallel zur Drucklegung die Erstellung der Register folgen soll. – Das erheblich redaktionsbedürftige Manuskript der *Diplomata* Kaiser Heinrichs V. von Prof. M. Thiel (Göttingen) ist nach seiner Digitalisierung von Dr. A. Gawlik durchgesehen und punktuell ergänzt worden. Als provisorische Publikation sind Kopfregesten, Datumszeilen und die bloßen Urkudentexte unter <http://www.mgh.de/ddhv> im Internet zugänglich gemacht. – Frau Dr. B. Pferschy-Maleczek (Wien), unterstützt von Mag. G. Katzler, hat die Neubearbeitung des von Heinrich Appelt hinterlassenen Editionsmanuskripts der *Diplomata* Kaiser Heinrichs VI. für deutsche und französische Empfänger bis auf wenige Stücke abgeschlossen. Da auch Prof. P. Csendes (Wien) meldet, die 80 Stücke für das *Regnum Sicilie* überprüft, im Einzelfall ergänzt und die Vorbemerkungen neu gestaltet zu haben, bleiben als Aufgabe der nächsten Zeit die Urkunden für Reichsitalien. – Für ihre Ausgabe der Urkunden König Philipps von Schwaben haben Frau Dr. A. Rzhacek und Frau Mag. R. Spreitzer (beide Wien) weitere Archivforschungen in Italien angestellt und mittlerweile 147 (von etwa 200) Stücken vorläufig bearbeitet. – Herr Koch hat Ende 2009 das Manuskript des 3. Bandes der *Diplomata* Kaiser Friedrichs II. (1218-1220) vorgelegt, der inzwischen umbrochen ist. In Kooperation mit Dr. K. Höflinger und Dr. J. Spiegel sind die Arbeiten an den Registern sowie der kanzleigeschichtlichen Einleitung zum gesamten ersten Deutschlandaufenthalt Friedrichs (Bände 2 und 3) im Gange. – Prof. M. Mersiowsky hat das Projekt der *Diplomata* König Heinrichs (VII.) bei Übernahme seines Lehrstuhls nach Innsbruck mitgenommen und zuvor die MGH zum Ankauf einer Materialsammlung von Dr. Ch. Hillen (Köln) veranlaßt. – Im Zuge seiner Bearbeitung der *Diplomata* König Manfrieds hat Dr. Ch. Friedl (München) drei zuvor unbekannte Stücke (darunter ein Original) auffindig gemacht und kommt nun auf insgesamt 168 überlieferte und 133 erschlossene Urkunden, die er sämtlich konstituiert bzw. dokumentiert hat. Die Verlängerung der DFG-Förderung um zwei weitere Jahre ermöglicht ihm die Konzentration auf Diktatuntersuchungen und die

nähere Ausgestaltung des künftigen Bandes. – Verzögerungen haben sich bei der von Dr. I. Schwab (München) vorbereiteten Ausgabe der *Diplomata König Alfons' von Kastilien für Empfänger im Imperium* ergeben, nachdem Dr. A. Gawlik drei zuvor übersehene abschriftlich erhaltene Stücke entdeckt hat. Ein Problem bleibt wegen fehlender Vorarbeiten von spanischer Seite die (wenigstens summarische) Einbeziehung kastilischer Königsurkunden mit Bezugnahmen auf Alfons' römisches Königtum. – Prof. J. Wild (München) hat zwei fertig bearbeitete Musterstücke seiner *Diplomata König Konradins* vorgelegt und wird sich 2010 auf Archive in Italien konzentrieren. – Von Prof. P. Thorau (Saarbrücken) liegt kein Bericht zu den *Diplomata Kaiser Heinrichs VII.* vor. – Bei der voraussichtlich auf vier Bände aufgeteilten Edition der Urkunden der lateinischen Könige von Jerusalem durch Prof. H. E. Mayer (Kiel) steht auch das umfangreiche Wort- und Sachregister vor dem Abschluß, so daß mit dem Erscheinen bis Ende 2010 gerechnet werden kann.

Epistolae: Priv. Doz. Dr. K. Naß hat die 113 Urkunden des *Codex Udalrici* bearbeitet und die Befunde für die Einleitung der Edition aufbereitet. Für 2010 stehen die 232 Briefe der Sammlung an. – Dr. H.-J. Beyer (Saarbrücken) hat seine Beschäftigung mit der Lombardischen Briefsammlung fortgesetzt. – Bei ihrer Edition des Briefbuches Wibalds von Stablo hat Frau Prof. M. Hartmann (Heidelberg/München) die Kommentierung aller 451 Stücke abgeschlossen und einen zweiten Durchgang begonnen, bei dem es um redaktionelle Vereinheitlichung und die Stoffsammlung für die Einleitung gehen soll. – Die Edition der Kampanischen, früher Capuanischen Briefsammlung, bearbeitet von Frau Dr. S. Tucek und nach deren Tod vollendet von Prof. M. Thumser (Berlin), ist in die Herstellung gegangen. – Prof. K. Borchardt, Bearbeiter der nach Petrus de Vinea benannten Briefsammlung, hat die Kollationierung der 70 Briefe des ersten Buches der großen sechsteiligen Sammlung mit der Einsicht beendet, daß alle 12 Hss. im Variantenapparat zu berücksichtigen sind, und wird demgemäß weiter verfahren. Einer Klärung bedarf das Verhältnis zu konkurrierenden bzw. flankierenden Editionsprojekten, die aus Italien bekannt geworden sind. – Die Briefsammlung des Thomas von Capua ist in Händen von Prof. M. Thumser (Berlin), der für das der Edition vorgeschaltete Handschriftenverzeichnis in der Reihe „Hilfsmittel“ ein druckreifes Manuskript seiner Mitarbeiterin Frau K. Stöbener im laufenden Jahr 2010 ankündigt. – Prof. J. Riedmann (Innsbruck) hat

die Gestaltung seiner Edition der Innsbrucker Briefsammlung mit Mitarbeitern des Instituts in München besprochen. – Prof. P. Herde (Alzenau) hat die Kollationierung von drei Hss. der Briefsammlung Richards von Pofi fortgesetzt und wird bei der technischen Umsetzung durch Dr. H. Zimmerhackl unterstützt. – Die Arbeit an den Epistolae und Dictamina Papst Clemens' IV. ruht mit Hinblick auf die anderen von Prof. M. Thumser (Berlin) vorangebrachten Projekte.

Antiquitates: Wegen seiner akademischen Beanspruchung hat Prof. P. Orth (Köln) den Abschluß des Manuskripts für Poetae 6/2 weiter aufschieben müssen. – Bei der kommentierten Faksimile-Ausgabe der St. Galler Verbrüderungsbücher durch Prof. D. Geuenich und Prof. U. Ludwig (Duisburg/Essen) sind verschiedene kleinere Register in Arbeit sowie die Einleitung, die unter mehreren weiteren Autoren aufgeteilt ist. Auf einen kunsthistorischen Beitrag muß nach dem Tod von Prof. A. von Euw voraussichtlich verzichtet werden. – Dr. E. Hochholzer (Sommerach) meldet erste Fortschritte bei dem im Vorjahr übernommenen Projekt der Hersfelder Necrologe. Die Namen in den Totenlisten sind sämtlich erfaßt und zum Teil bereits identifiziert. – Prof. D. Poeck (Münster) will nach dem Abschluß anderweitiger Beschäftigungen 2010 zur Edition des Osnabrücker Domnecrologs zurückkehren. – Die von Dr. U. Braumann (jetzt Marburg) bearbeitete Ausgabe der Jahrzeitbücher des Konstanzer Domkapitels liegt vor.

Quellen zur Geistesgeschichte: Nachdem seine Edition von Pirmins Scarapsus im Textteil umbrochen ist, arbeitet Dr. E. Hauswald (Konstanz) an der Redaktion der Einleitung sowie den Registern. – Dr. M. Kaup (Berlin) findet wegen seiner beruflichen Verpflichtungen im Schuldienst kaum Zeit zur Beschäftigung mit dem Anonymus Bambergensis und seinen Schriften *De semine scripturarum* und *De principe mundi*. – Erschienen sind Richalm von Schöntal, *Liber revelationum*, herausgegeben von Prof. P. G. Schmidt (Freiburg/Br.), sowie Joachim von Fiore, *Psalterium decem cordarum*, in der Bearbeitung durch Prof. K.-V. Selge (Berlin). – Weitere Fortschritte macht die Edition der Schriften Heinrich Tokes zur Kirchenreform durch Frau Dr. H. Hölzel-Ruggiu (München), die von Prof. C. Märkl beraten wird. – Prof. K. Herbers (Erlangen) hat die Kommentierung des im Text fertiggestellten Itinerariums des Hieronymus Münzer bis auf einen Abschnitt abgeschlossen und plant dann eine letzte Revision des gesamten Manuskripts.

Hebräische Texte: Als nächstes zu erwarten ist die von Dr. R. Barzen (Trier) vorbereitete Ausgabe jüdischer Gemeindeordnungen aus Mainz, Worms und Speyer, deren Manuskript sich in einer abschließenden Revision befindet. – Bei der Edition jüdischer Verträge aus dem mittelalterlichen Deutschland ist die Textkonstitution durch Prof. Y. Rivlin (Bar Ilan) vollendet, doch hindern die universitären Pflichten in München Prof. H. G. von Mutius an der deutschen Übersetzung wie auch an der von beiden gemeinsam geplanten Abfassung der Einleitung. – Im Bereich der Reiseberichte bekräftigt Dr. R. Leicht (Potsdam/Jerusalem) seine Ankündigung, bis 2011 die Bearbeitung des Ibrahim ibn Ya'qub zum Abschluß bringen zu können. Daneben weiter in Arbeit sind Benjamin von Tudela und Petachja von Regensburg bei Dr. A. David (Jerusalem). – Die Edition der 25 liturgischen Dichtungen im Gefolge der Ereignisse von 1096 konnte im hebräischen Text von Prof. A. Gross und Dr. A. Fraenkel abgeschlossen werden; die Einleitung und die deutsche Übersetzung von Dr. P. Lenardt (alle Beer Sheva) werden für 2010 angekündigt. – Frau Dr. R. Kushelevsky und Frau Dr. E. Baumgarten (beide Bar Ilan), gefördert von der Israel Science Foundation, sind mit der Kommentierung des von ihnen erstellten hebräischen Textes der 68 Erzählungen der Sammlung Safer Ha-Ma'asim beschäftigt, wobei die Frage der deutschen Übersetzung noch offen ist. – Frau Prof. E. Haverkamp (München) hat wegen ihrer universitären Aufgaben die im Vorjahr angebotene Edition der Chroniken von Ephraim bar Jacob und Eleazar bar Juda kaum voranbringen können.

Schriftenreihe: Als nächster Band zu erwarten ist die Abhandlung von Prof. J. Petersohn (Würzburg) über Kaisertum und Rom in spätsalischer und staufischer Zeit. Ihm werden folgen die Habilitationsschrift von Prof. M. Mersiowsky, Die Urkunde in der Karolingerzeit, bei der die Register in Arbeit sind, sowie die inzwischen gesetzte Dissertation von Dr. M. Lawo (Berlin) über Hugo von Flavigny. Außerdem liegt im Manuskript der abschließende 3. Band des Werkes von Prof. A. Becker (Mainz) über Papst Urban II. vor (Band 19/3).

Hilfsmittel: Erschienen ist als Band 26 der zweite Teil des kommentierten Tafelwerks „Die Ahnen der hochmittelalterlichen deutschen Könige, Kaiser und ihrer Gemahlinnen“ von Prof. E. Hlawitschka (München). Vorbereitet werden eine Übersicht der handschriftlichen Verbreitung von Werken des Hrabanus Maurus durch Prof. R. Kottje

(Bonn) und das Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Thomas von Capua durch Prof. M. Thumser (Berlin).

Studien und Texte: Erschienen sind Bücher von Prof. P. Ch. Jacobsen (Köln) über die *Miracula s. Gorgonii* (Band 46), von Herrn Hoffmann über die Würzburger Paulinenkommentare (Band 47) und von Herrn Zechiel-Eckes über eine unbekannte Textsammlung gegen Bischof Hinkmar von Laon (Band 49). Ihnen folgt demnächst die Abhandlung von Dr. R. Pokorny über neu aufgefundene Urkundenabschriften von der Reichenau (Band 48). Als Manuskript angenommen ist die Arbeit von J. Ackermann (Mädris-Vermol) über die Reisebeschreibung des Bernardus Monachus aus dem späten 9. Jh.

Deutsches Archiv: Die Redaktion liegt bei Dr. R. Pokorny für die Aufsätze und Miscellen sowie bei Prof. K. Borchardt für den Besprechungssteil, die beide ein wachsendes Volumen an Manuskripten zu bewältigen haben. Die technische Bearbeitung liegt bei Frau S. Danner, während Frau Dr. V. Lukas das immer umfangreichere Sachregister anfertigt.

Bibliothek und Archiv: Unter Leitung von Priv. Doz. Dr. A. Mentzel-Reuters sind Herr J. Pfeffer (als Vertreter einer Stelle) und bis 31. März 2010 Frau N. Sinemus sowie auf einer Viertel-Stelle Frau B. Rommel beschäftigt. Die Erwerbungen erreichten dank einem namhaften Zuschuß der DFG den Umfang des Vorjahres. Im Lesesaal konnte eine neue Beleuchtung installiert werden, während die Raumprobleme im Magazin zunehmen. Im Archiv wurde die Erschließung des Nachlasses F. Bock fortgesetzt und mit der Integration der beträchtlichen Separata-Sammlung B. Bischoff in die Institutsbibliothek begonnen. In Zusammenarbeit mit dem Münchner Zentrum für Editionswissenschaft wird eine Datenbank der Münchner Bestände an Mikrofilmen von Hss. erstellt.

Stand der Veröffentlichungen

(März 2010)

Erschienen:

- Tholomeus von Lucca, Historia ecclesiastica nova.* Herausgegeben von Ottavio CLAVUOT nach Vorarbeiten von Ludwig SCHMUGGE (Scriptores 39)
- Eneas Silvius Piccolomini, Historia Austrialis.* Herausgegeben von Julia KNÖDLER und Martin WAGENDORFER (Scriptores rerum Germanicarum, Nova Series 24)
- Der Oberrheinische Revolutionär (Buchli der hundert Capiteln mit XXXX Statuten).* Herausgegeben von Klaus H. LAUTERBACH (Staatschriften des späteren Mittelalters 7)
- Eneas Silvius Piccolomini, Pentalogus.* Herausgegeben von Christoph SCHINGNITZ (Staatschriften des späteren Mittelalters 8)
- Die Konzilien Deutschlands und Reichsitaliens 1023-1059.* Herausgegeben von Detlev JASPER (Concilia 8)
- Die Jahrbücher des Konstanzer Domkapitels (1253/55 – um 1523[?]).* Herausgegeben von Uwe BRAUMANN (Libri memoriales et necrologia, Nova series 7)
- Joachim von Fiore, Psalterium decem cordarum.* Herausgegeben von Kurt-Victor SELGE (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 20)
- Richalm von Schöntal, Liber revelationum.* Herausgegeben von Paul Gerhard SCHMIDT (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 24)
- Eduard HLAWITSCHKA, *Die Ahnen der hochmittelalterlichen deutschen Könige, Kaiser und ihrer Gemahlinnen. Ein kommentiertes Tafelwerk, Band II: 1138-1197* (Hilfsmittel 26)
- Peter Christian JACOBSEN, *Miracula s. Gorgonii. Studien und Texte zur Gorgonius-Verehrung im 10. Jahrhundert* (Studien und Texte 46)
- Hartmut HOFFMANN, *Die Würzburger Paulinenkommentare der Ottonenzeit* (Studien und Texte 47)
- Klaus ZECHIEL-ECKES, *Rebellische Kleriker? Eine unbekannte kanonistisch-patristische Polemik gegen Bischof Hinkmar von Laon in Cod. Paris, BNF, nouv. acq. 1746* (Studien und Texte 49)
- Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* Heft 64,2 (2008) und 65,1 (2009)

Im Druck:

- Thomas Ebendorfer, Diarium.* Herausgegeben von Harald ZIMMERMANN (Scriptores rerum Germanicarum, Nova series 25)
- Die Urkunden der Arnulfinger.* Herausgegeben von Ingrid HEIDRICH (Die Urkunden der Arnulfinger)
- Die Urkunden Friedrichs II. Teil 3: 1218–1220.* Herausgegeben von Walter

- KOCH unter Mitwirkung von Klaus HÖFLINGER, Joachim SPIEGEL und Christian FRIEDL (*Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser* 14,3)
- Die Urkunden der Lateinischen Könige von Jerusalem*. Herausgegeben von Hans Eberhard MAYER. Altfranzösische Texte herausgegeben von Jean RICHARD (*Diplomata regum Latinorum Hierosolymitanorum*)
- Die Kampanische Briefsammlung*. Herausgegeben von Susanne TUCZEK † (Briefe des späteren Mittelalters 2)
- Pirmins Scarapsus*. Herausgegeben von Eckhard HAUSWALD (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 25)
- Konrad von Megenberg, Lacrima ecclesiae*. Herausgegeben von Katharina COLBERG (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters 26)
- Jüdische Gemeindeordnungen aus Mainz, Worms und Speyer*. Herausgegeben von Rainer BARZEN (Hebräische Texte aus dem mittelalterlichen Deutschland 2)
- Alfons BECKER, *Papst Urban II.* (Schriften 19,3)
- Mark MERSIOWSKY, *Die Urkunde in der Karolingerzeit. Originale, Urkundenpraxis und politische Kommunikation* (Schriften 60)
- Mathias LAWO, *Studien zu Hugo von Flavigny* (Schriften 61)
- Jürgen PETERSOHN, *Kaisertum und Rom in spätsalischer und staufischer Zeit. Romidee und Rompolitik von Heinrich V. bis Friedrich II.* (Schriften 62)
- Rudolf POKORNY, *Augiensia. Ein neuaufgefundenes Konvolut von Urkundenabschriften aus dem Handarchiv der Reichenauer Fälscher des 12. Jahrhunderts* (Studien und Texte 48)
- Josef ACKERMANN, *Das „Itinerarium Bernardi Monachi“*. Edition – Übersetzung – Kommentar (Studien und Texte 50)
- Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* Heft 65,2 (2009) und 66,1 (2010)